

Antrag

an die 165. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 16. Mai 2014

Aufwertung Erwachsenenbildung in Tirol

Das Land Tirol unterstützt das Lebenslange Lernen über viele verschiedene Zugänge. Zum einen bekommen die Lernenden bzw. ihre unterhaltspflichtigen Angehörigen direkte Förderungen und Beihilfen wie zum Beispiel Schulstarthilfe, Fahrtkostenzuschuss von der Landesgedächtnisstiftung oder Förderungen aus den Mitteln der Arbeitnehmerförderung.

Andererseits tritt das Land selber als Anbieter wie zum Beispiel über das Bildungshaus Grillhof auf oder unterstützt Bildungsanbieter finanziell, damit ein umfassendes Bildungsangebot in Tirol möglich wird. Bei dieser Objektförderung lässt die Intensität der Unterstützung aber eine unterschiedliche Gewichtung mutmaßen.

Die politische und finanzielle Unterstützung der Fachhochschule MCI zeigt eindeutig, wie wichtig den handelnden politischen Akteuren die Weiterentwicklung dieser Tiroler Hochschule ist. Der Ausbau in Richtung neuer Studienrichtungen erfährt ebenso eine monetäre Zuwendung wie der in Kürze startende Neubau des Studiengebäudes. Mit viel Verständnis und zukunftsweisenden Entscheidungen achtet die Tiroler Landesregierung hier auf den Erwerb bzw. den Erhalt der Topposition in diesem Bildungsbereich.

Während in anderen Österreichischen Bundesländern schon lange die Notwendigkeit eines breit aufgestellten Weiterbildungsangebotes erkannt wurde, ist dieses Thema in Tirol bei Kunst und Kultur angesiedelt und muss mit verminderten Budgetmitteln kämpfen. Mit einer kurzsichtigen Betrachtungsweise wird hier eine radikale Ausdünnung des Weiterbildungsangebotes im Bereich der Erwachsenenbildung in Kauf genommen.

Die Qualifizierung der Arbeitnehmer und die damit einhergehende Produktivität ist der Garant für den Wohlstand in Tirol. Das Spektrum dieser Qualifizierung ist aber nicht nur auf die Hochschulausbildung beschränkt, sondern beginnt bereits bei den Sprach- und EDV-Kursen in den einzelnen Orten. Damit die Erwachsenenbildung in Zukunft nicht zu einer Bildung der 2. Klasse wird, sondern die ihr zustehende Gewichtung erhält, muss sie in der Zuständigkeit in die Bildungsabteilung wandern und personell mit Experten ausgestattet werden.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert die Landesregierung auf, die Zuständigkeit für die Erwachsenenbildung in die Bildungsabteilung zu verschieben und personell mit Experten aus der Erwachsenenbildung auszustatten.